

# Tuvia Tenenbom



## Allein unter Amerikanern



suhrkamp nova

Eine Entdeckungsreise

quer durch die Staaten reisen.

Die Idee hinter dieser Buchreihe ist recht einfach: Ich bereise sechs Monate lang ein Land, spreche mit so vielen Menschen wie möglich und porträtiere den Charakter des Landes und seiner Bewohner. So einfach dieser Grundgedanke ist, so anstrengend ist es, ihn umzusetzen. Das erfordert ein Arbeitspensum von mehr als 16 Stunden täglich, ohne freie Tage oder Wochenenden. Doch lohnt sich die Mühe, und zwar sehr. Ich lerne liebend gerne neue Leute kennen, und je mehr ich kennenlernen, desto besser.

Mir ist bewusst, dass es etwas anderes sein wird, Amerika zu bereisen als Deutschland oder Israel. In Deutschland

und Israel konnte ich öffentliche Verkehrsmittel benutzen, um Menschen an den verschiedensten Orten aufzusuchen. Amerika aber ist riesig, und die meisten seiner Einwohner sind nicht per Bus oder Bahn unterwegs, sondern mit dem Auto. Wenn ich mich hier unter die Leute mischen und ihnen begegnen will, muss ich zu ihnen auf die Straße, Auto fahren. Es gibt dabei nur ein kleines Problem: Ich habe seit Jahrzehnten nicht mehr am Steuer gesessen und werde es nun jeden Tag tun müssen. Hoffentlich baue ich keinen Unfall. Und erst recht nicht mehrere.

Was wird mir in Amerika begegnen? Ich weiß es nicht, möchte aber eines vorweg anmerken. Was mir auch

begegnet, was ich auch entdecke, wird zweifellos von der Ausbildung beeinflusst sein, die ich genossen habe: den Jahren, die ich damit verbrachte, den Talmud, Mathematik, Literatur, Religion, Theater, Journalismus und Informatik zu studieren. Andere Menschen mit anderem Hintergrund können womöglich zu anderen Schlussfolgerungen gelangen – was ich respektiere.

Wie viele New Yorker weiß ich nicht viel über die anderen 49 Bundesstaaten, aus denen Amerika besteht. Natürlich habe ich als jemand, der nicht nur in New York, sondern auch in Europa lebt, das eine oder andere Vorurteil über Amerikaner übernommen. Wie Sie sicher

wissen, sollen Amerikaner oberflächlich und einfältig sein. Stimmt das? Bald werde ich es hoffentlich herausfinden.

Und noch ein paar Dinge möchte ich gerne in Erfahrung bringen.

In den letzten Jahren, insbesondere seit den Präsidentschaften von George W. Bush und Barack H. Obama, hat sich dieses Land schubweise immer stärker polarisiert. Besonders für ein Land wie die USA, die sich oft als Schmelztiegel verstehen, widerspricht das jeder Logik. Etwas aber scheint aus dem Lot geraten zu sein, und jetzt wollen die Amerikaner einander in einem Hexenkessel schmelzen sehen, nur nicht sich selbst. Wer genau sind die Parteien, die sich hier bekriegen? Wer

sind die amerikanischen Konservativen und wer die amerikanischen Liberalen? Wofür stehen sie?

Als Jude fällt mir unweigerlich ein großer politischer Unterschied zwischen Amerika und Europa auf. Europäische Länder pflegen im Allgemeinen eher für die Palästinenser zu sein als für Israel. Amerika ist hingegen allzu oft die einsame Stimme in internationalen Foren, die dem jüdischen Staat immer noch die Stange hält, und ich bin höchst neugierig, ob auch das amerikanische Volk insgesamt zu Israel steht.

Da ich zeitweise in Deutschland lebe, möchte ich zu gerne noch etwas anderes herausbekommen. Ich habe irgendwo, ich weiß nicht mehr wo, gelesen, dass